

Fig. 373.
II. Obergechois.

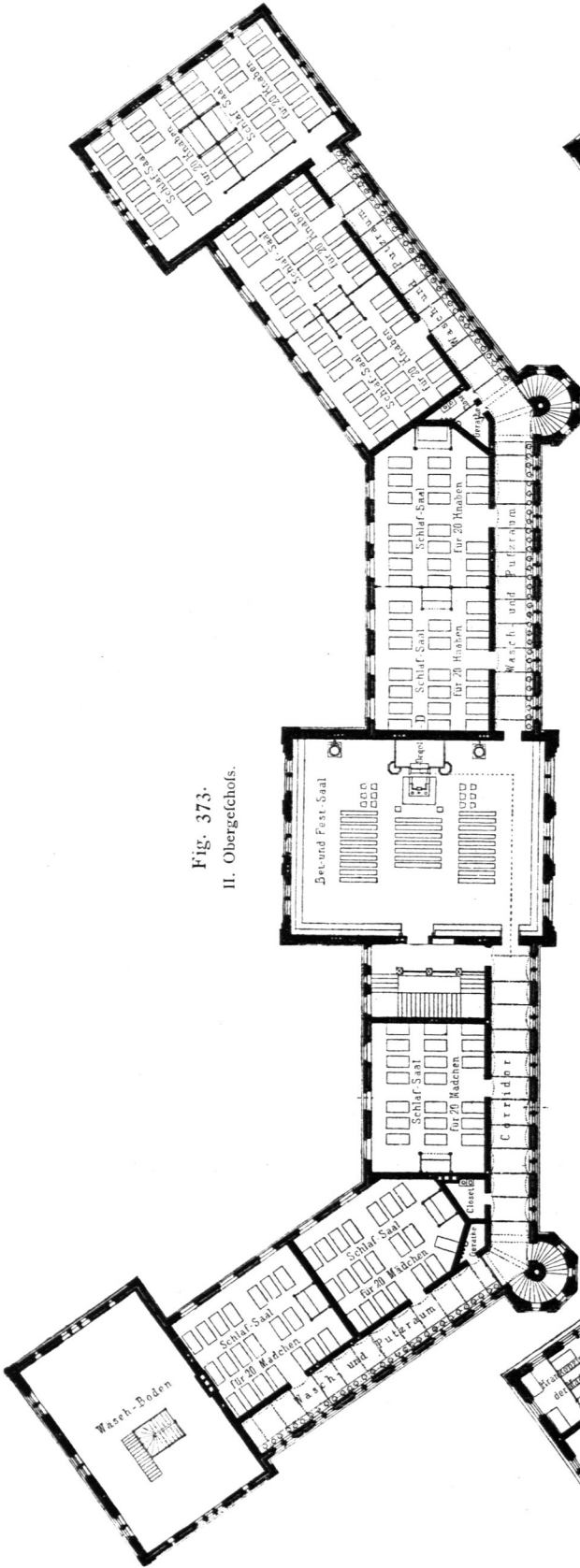
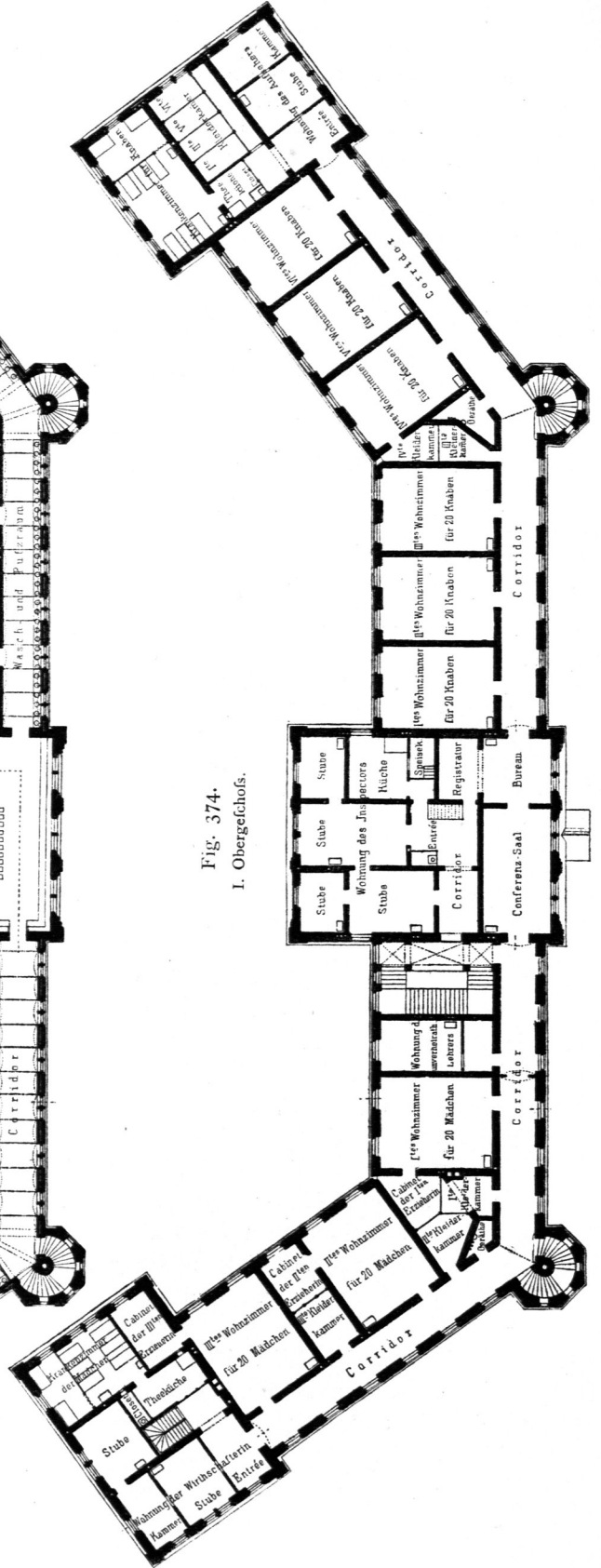


Fig. 374.
I. Obergechois.



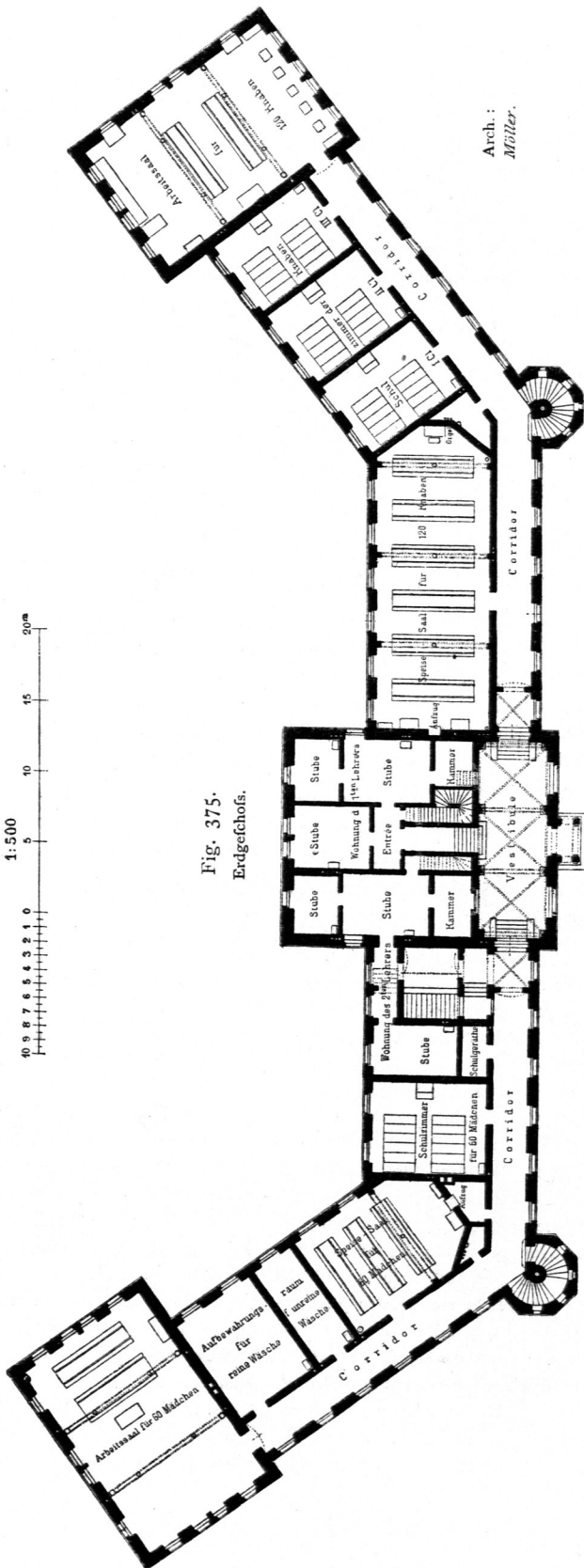


Fig. 375.
Erdgeschoss.

Arch.:
Müller.

Erziehungshaus für sittlich verwaahlte Kinder am Urban zu Berlin³⁷⁵⁾.

Die eigenthümliche Grundform, ein Mittelbau mit zwei stumpfwinkelig gebrochenen Flügeln, war bedingt durch die Lage des 4,8 ha großen Grundstückes an einem freien Platze und an den beiderseitigen Straßenseiten. Das Gebäude enthält außer dem durchgehenden Kellergechofs ein Erdgechofs, I. und II. Obergechofs (Fig. 373 bis 375³⁷⁵⁾) und dient zur Aufnahme von 120 Knaben und 60 Mädchen, die in zwei von einander getrennten Gebäudetheilen erzogen werden. Die Zöglinge sind in Familien zu 20 Köpfen, also in 6 Knaben- und 3 Mädchenfamilien gruppiert. Die Wohn- und Schlafräume der einzelnen Familien sind getrennt, Speise- und Arbeitsäle gemeinschaftlich; auch der Betfaal ist zur Vereinigung sämmtlicher Anstaltszöglinge bestimmt.

Der Eingang liegt in der Hauptaxe des Hauses, im vorgelegten Mittelbau, der im Erdgechofs die Flurhalle nebst 2 Wohnungen für Lehrer, im I. Obergechofs Sitzungsaal, Geschäftszimmer und Wohnung des Inspectors, im II. Obergechofs den Betfaal umfaßt. Im rechten Flügel befindet sich die Knaben-Anstalt; jeder der 6 Familien steht ein Erzieher vor, der Tag und Nacht die Aufsicht zu führen und in den Handarbeiten zu unterrichten hat. Im Erdgechofs befinden sich der Speise- und Arbeitsaal, so wie 3 Schulzimmer, im I. Obergechofs 6 Wohnzimmer, eben so viele Kleiderkammern und eine kleine Kranken-Anstalt, im II. Obergechofs 6 Schlafräume, so wie die zugleich als Flurgänge dienenden Wasch- und Putzräume; die Waschbecken (je für 2 Knaben) mit Zu- und Abfluß versehen, sind in einem Tische längs der Frontwand eingefügt. Das Kellergechofs enthält außer den Räumen für Brenn-

³⁷⁵⁾ Facf.-Repr. nach: Zeitchr. f. Bauw. 1868, Bl. 21 u. 22.